
SGW-Jahresbericht 2012/2013**Jahresbericht des Präsidenten**

Das vergangene Vereinsjahr ist sehr gut über die Bühne gegangen. Der Vorstand hat an zwei Sitzungen die anfallenden Arbeiten erledigt. Das letztjährige Programm fand bei den Mitgliedern und weiteren Interessierten sehr guten Anklang. Alle Vorträge konnten wie geplant durchgeführt werden. Die ausgewählten Referenten und deren Vorträge sind beim Publikum auf grosses und reges Interesse gestossen. Auch die Besucherzahlen an den Veranstaltungen sind stabil geblieben und schwankten zwischen 70 und 130 Personen.

Die Zahl der SGW-Mitglieder ist auf Ende des Vereinsjahres auf 432 Teilnehmer gestiegen. Es zeigt sich, dass das Interesse an unseren kulturellen Aktivitäten weit über die Gemeindegrenze hinausgeht: Nebst Mitgliedern aus dem gesamten Toggenburg sind auch noch diverse aus dem Linthgebiet und Fürstenland dabei. Die SGW ist heute ein regionaler Kulturverein.

1. Das Jahresprogramm 2012/2013**19. September 2012 Die Farben Indiens**

Referent: Simon Villiger, Fotograf

Simon Villiger ist ein Reisender auf der Suche nach neuen Motiven. Es gelingt ihm, auf subtile Weise flüchtige Eindrücke fremder Länder in seine Bilder einzubringen. So entstand ein eindrücklicher Einblick in den Norden Indiens, welcher Fernweh weckt. Wir begleiteten den Referenten in Grossstädte wie Delhi und Varanasi, besuchten den Goldenen Tempel und reisten hoch in die Höhe des Himalajas, nach Spiti Valley.

17. Oktober 2012 Antike Menschen und moderne Medizin

Referent: Dr. Martin Häusler, Mumien-Forscher

Geschichten aus dem Jenseits, eine genaue und anerkannte Wissenschaft. Was kann die moderne Wissenschaft aus diesen Körpern und Körperteilen herauslesen, welche Untersuchungsmethoden werden angewandt? Woran sind bekannte historische Persönlichkeiten wie Tutanchamun oder auch Oetzi gestorben? Wie gut ist die Erbsubstanz in solch antiken Menschen noch erhalten und was können wir daraus lernen? Hat dies auch eine Bedeutung für die heutige medizinische Forschung? Antike Mumien und Skelette standen im Zentrum des Vortrages.

Herr Dr. Martin Häusler arbeitet als Wissenschaftler im Zentrum für Evolutionäre Medizin an der Medizinischen Fakultät Zürich. Es handelt sich dabei weltweit um ein Pionierzentrum, welches u.a. der Frage nachgeht, wie sich der Mensch, aber auch seine Umwelt, im Laufe der Zeit verändert (z.B. Erreger, Krankheitshäufigkeiten).

14. November 2012 Grenztour Graubünden SAC Toggenburg

Referent: Norbert Joos, Extrem-Bergsteiger

Mit einer alpinistischen Pioniertat der Superlative machte Norbert Joos im UNO-Jahr des Sports während zweieinhalb Monaten auf seinen alpinen Reichtum aufmerksam. Am 17. Juni 2005 starteten die Alpinisten Norbert Joos aus Chur – mit der Besteigung von 12 der total 14 8'000er einer der erfolgreichsten Extrem-Bergsteiger der Welt – sowie sein Bergführer-Kollege Peter Gujan aus Trin zur «Grenztour Graubünden». Am 2. September, nach 77 Tagen, hatten die Alpinisten das fast Unmögliche geschafft und die 740 km lange Grenze Graubündens an einem Stück umrundet. Während der «Grenztour Graubünden» bestiegen Noppa und Peter nahezu 330 Bergspitzen, darunter mit dem Piz Bernina den einzigen Viertausender des Kantons. Insgesamt bewältigten die beiden gute 145'000 Höhenmeter im Auf- sowie Abstieg!

16. Januar 2013**Griechenland - Ferienparadies mit unsicherer Zukunft**

Referent: Dr. Max Gerber

Landschaft, Geschichte und Kultur Griechenlands standen im Mittelpunkt des Referats. Es wurde aber auch die politische und wirtschaftliche Krise – um nicht zu sagen Katastrophe – der letzten Jahre und vor allem der Gegenwart erörtert. Beinahe täglich wurden wir in den Medien mit politischen und wirtschaftlichen Negativmeldungen aus Griechenland überhäuft. Das Interesse von Dr. Max Gerber für dieses an sich traumhaft schöne Land begann aber nicht erst in dieser Phase. In den letzten 20 Jahren hat er das Land einige Male bereist. Trotz der immer tragischer werdenden Krisenmeldungen über das Land verbinden viele Schweizer nach wie vor positive Erinnerungen mit Griechenland: blühende und duftende Frühlingsvegetation, abwechslungsreiche Landschaften und Strände, Berg- und Küstenorte an blauen Meeren, antike Tempel- und andere Kulturstätten und vor allem zuvorkommende, gastfreundliche Menschen.

13. Februar 2013**Das Leben der Inuit, Ureinwohner Nordgrönlands**

Referent: Markus Bühler-Rasom

Die Inuit in Nordwestgrönland (Thule-Eskimos) leben seit Jahrhunderten von der traditionellen Jagd. Noch heute ziehen sie mit ihren Hundeschlitten auf das Eis, um Narwale, Eisbären, Walrosse und Robben zu fangen.

In seinem Vortrag ging Markus Bühler-Rasom anhand von Reportagen auf die Situation der Inuit ein. Der Referent berichtete auch über die Arbeitsbedingungen in der Arktis. Er war wochen- und monatelang mit den Inuit unterwegs. Der Vortrag war ergänzt mit Fotografien aus der Region.

13. März**Tessiner Reisebeschreibungen vom 1700 - 1900**

Referent: Prof. Dr. Renato Martinoni, Universität St. Gallen

Seit vielen Jahrhunderten ist der heutige Kanton Tessin Durchgangsland zwischen dem Norden und dem Süden. Viele Reisenden, die über den Gotthard gekommen sind, haben interessante Beschreibungen hinterlassen. Die wichtigsten und reichhaltigsten Zeugnisse haben ein Pfarrer aus Zürich, Hans Rudolph Schinz, und ein Berner Philosoph, Karl Viktor von Bonstetten, geschrieben. Sie haben über ihren Aufenthalt in den „italienischen Vogteien“ berichtet. Ihnen ist es zu verdanken, dass wir heute noch erfahren können, was sich vor drei Jahrhunderten in der Südschweiz ereignet hat.

Dieser Vortrag fand im Zusammenhang mit dem Ausflug von Ende Mai 2013 nach Bellinzona statt.

17. April**8000 km weit, 8000 m hoch**

Referent: Christian Rottenegger, Fotograf und Extrembergsteiger

Von Augsburg bis auf den Gasherbrum II (8037 Meter) – aus eigener Kraft! Bilder von einer bisher einmaligen Expedition zu einem der höchsten Berge der Welt. Innerhalb von nur 94 Fahrradtagen und 532 Stunden im Sattel brachten Christian Rottenegger und Andreas Seiler die 9320 Kilometer von Augsburg zum Ausgangspunkt der Expedition in Skardu hinter sich. Auf dem Weg dorthin durchquerten sie Süd-Osteuropa und Asien. Danach machten sie sich auf den Weg zum Gasherbrum II. Die Zeichen standen gut, bis das Wetter umschlug. Danach machten Unmengen von Neuschnee die steilen Flanken des Gasherbrum II zur unkalkulierbaren Gefahr. Trotzdem gaben sie nicht auf und riskierten Tag für Tag in den Eismassen des wilden Karakorum-Gebirges ihr Leben – bis zur Katastrophe und dem Moment, in dem es für alle nur noch ums Überleben ging.

24./25. Mai 2013 Eine historische Reise in die Südschweiz SGW-Ausflug

Nach der sehr langen Schlechtwetter Periode hofften wir als Organisatoren auf einigermassen frühlingshaftes Wetter im Tessin. Bei der Abfahrt in Wattwil war es leider kalt und nass. Dennoch trafen sich 42 SGW-ler beim Reisebus ein. Sie waren trotz „der schlechten Laune von Petrus“ guten Mutes.

Nach einer angenehmen Fahrt kamen wir um 10.00 Uhr bei kühlem aber trockenem Wetter in Mesocco an. Wir wurden von Geschichtslehrer Giorgio Tognola im Ortsarchiv von Mesocco empfangen, wo wir eine erste Einführung in die Geschichte des Misox erhielten. Ein erster Höhepunkt war die Besichtigung der Kirche Santa Maria del Castello mit den einzigartigen Wandfresken der zwölf Monatsbilder. Anschliessend besuchten wir die Schlossanlage. Das Castello di Mesocco ist eine der grössten Burganlagen der Schweiz und bildete von Anfang des 13. Jahrhunderts bis 1526 das herrschaftliche Zentrum des Südbündnerischen Tals Misox. Für den Apéro stand ein Festzelt bereit, das uns vor dem sehr kalten Wind schützte.

Anschliessend ging die Reise weiter ins kleine Dorf Cama (530 Einwohner) zu einem typischen „Grotto mesolcinese“. Cama besitzt mehr als 40 Grotti, davon sind drei öffentlich zugänglich. Nach dem typischen und feinen Essen erklärte uns Giorgio Tognola bei einem kleinen Rundgang die Bedeutung dieser Kühlkeller.

Am Nachmittag fuhren wir weiter über die Kantonsgrenze ins Tessin nach Giubiasco. Dort besuchten wir die lokale Weinkellerei. Es folgte eine interessante Führung mit anschliessender Degustation von weissem und rotem Merlot. Dabei wurden wir nochmals mit einer grosse Platte „salato misto“ verwöhnt. Gegen Abend ging die Reise weiter nach Bellinzona, wo wir die Zimmer im Hotel Internazionale bezogen. In der pittoresken Altstadt der Tessiner Hauptstadt nahmen wir das Nachtessen ein und liessen den eindrucksvollen Tag gemütlich ausklingen.

Am Samstagmorgen nach dem Frühstück blieb für alle Teilnehmer genug Zeit, um den Wochenmarkt zu besuchen. Mit etlichen Tessiner Spezialitäten im Gepäck trafen wir uns im Ristorante Croce Federale zum Mittagessen.

Mit militärischer Pünktlichkeit traf um 13.30 Uhr unser Stadtführer Paolo German ein. Mit sehr viel Wissen und Humor informierte er über das Schloss „Castelgrande“ sowie die Altstadt von Bellinzona. Wir bekamen ein fundiertes und interessantes Bild der Tessiner Hauptstadt.

Am späten Nachmittag traten wir mit vielen schönen und interessanten Eindrücken die Heimreise an. Unser Carchauffeur Stefan Bauer brachte uns sicher über San Bernardino – Chur wieder ins Toggenburg zurück. Begrusst wurden wir in Wattwil mit einem kräftigen Platzregen.

Die Reise war ein sehr schöner Jahresabschluss der SGW-Aktivitäten. Den Vorstandsmitgliedern Marianne Bischoff, Ruedi Eugster und Edi Maier danke ich herzlich für die Unterstützung bei der Organisation des Ausfluges.

2. Erscheinungsbild SGW und Homepage

Das **neue Erscheinungsbild** ist bei den Mitgliedern gut angekommen und hat für ein positives Echo gesorgt.

Seit August 2012 können sich Interessierte unter www.sgw-kultur.ch über unsere Vereinsaktivitäten informieren. Auf diese Weise wollen wir in Zukunft vermehrt auch jüngere Kulturinteressierte ansprechen.

Frau Esther Bachmann hat uns beim Start der Homepage unterstützt. Sie wird auch künftig die Betreuung der Website übernehmen.

3. Ortsarchiv

An der letzten SGW Hauptversammlung vom 15.08.2012 haben die Mitglieder in einer Abstimmung beschlossen, die Führung des Ortsarchivs an eine andere Institution weiter zu geben. Im Verlaufe des Jahres fanden diverse Sitzungen mit Vertretern des Ortsarchives statt.

An der Sitzung vom 18. Juni 2013, an der Vertreter der Gemeindeverwaltung, des Ortsarchivs, des Toggenburger Heimatmuseum, der evangelische Kirche und der SGW teilnahmen, wurde folgendes beschlossen:

Die Politische Gemeinde Wattwil übernimmt per 1. Januar 2014 von der SGW die Trägerschaft des Ortsarchiv Wattwil.

Die Jahrespauschale von Fr. 2'000.-- wird letztmals für das Jahr 2013 ausgerichtet. Aufgaben, Kompetenzen und Entschädigungen der Ortsarchivare Bernhard Schmid und Roland Rüegg sowie Ortschronist Thomas Rüegg sind bis am 1. Januar 2014 in einem Pflichtenheft durch den Gemeinderat zu erlassen.

Der SGW-Vorstand hat an der letztjährigen HV versprochen, für das Ortsarchiv eine gute Lösung zu suchen. Er ist überzeugt, dass dies mit der Übergabe an die Gemeinde der Fall ist und das OA mit den gleichen Ortsarchivaren eine Zukunft hat.

3. SGW Vorstand

Leider muss ich zwei Austritte aus dem SGW-Vorstand bekannt geben.

Nach neun Jahren tritt Frau Marianne Bischoff aus dem Vorstand zurück. Frau Bischoff hat das Sekretariat der SGW mit sehr viel Engagement geführt und betreut. Ich konnte auf eine kompetente und aktive Vorstandskollegin zählen. Für die grosse Unterstützung und die gute Zusammenarbeit danke ich ihr herzlich.

Ebenfalls danke ich Herr Ernst Bütikofer, der nach 12 Jahren im Vorstand zurücktritt. Er hat als langjähriges Mitglied die Arbeit im Vorstandsgremium unterstützt und mitgeprägt.

Den verbleibenden Vorstandsmitgliedern danke ich ganz herzlich für die geleistete freiwillige Arbeit und für die gute kollegiale Zusammenarbeit.

Den SGW-Mitgliedern danke ich für die langjährige Treue zu unserem Kulturverein.

Wattwil, 14. August 2013

Edy Schmid, Präsident